

$\frac{1}{4}$ und noch darüber, betragen. Der Kies wird unter das Geschlecht des Kupfers aufgenommen, ungeachtet das Eisen in einer viel grössern Quantität darin zugegen ist; anderer Beispiele zu geschweigen. Dieser auf einhellige Uibereinstimmung aller Mineralogen sich stützende Gebrauch hat zwar keinen physischen Grund, doch scheint er, wegen seinem Nutzen für Bergleute, beizubehalten und dieß um so mehr, je gewisser man weiß, daß die meisten Erze ohndieß unter einem fremden Namen aufgesucht werden müssen.

§. 18.

Uibrigens ist noch zu bemerken, daß der feste Bestandtheil für den Geschlechtsgrundstoff gehalten zu werden pflegt, obgleich ein Auflösmitel reichlicher zugegen seyn kann. Also entlehnt die vitriolisirte Magnesia (Magnesia vitriolata) ihren Namen von ihrer Erde, ungeachtet die Vitriolsäure vor dieser die Oberhand hat. Eben dieses gilt vom Gypse, vom Alaun, u. s. w.

B. Klasse